

Für die Baupraxis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **2 (1910)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für die Baupraxis.

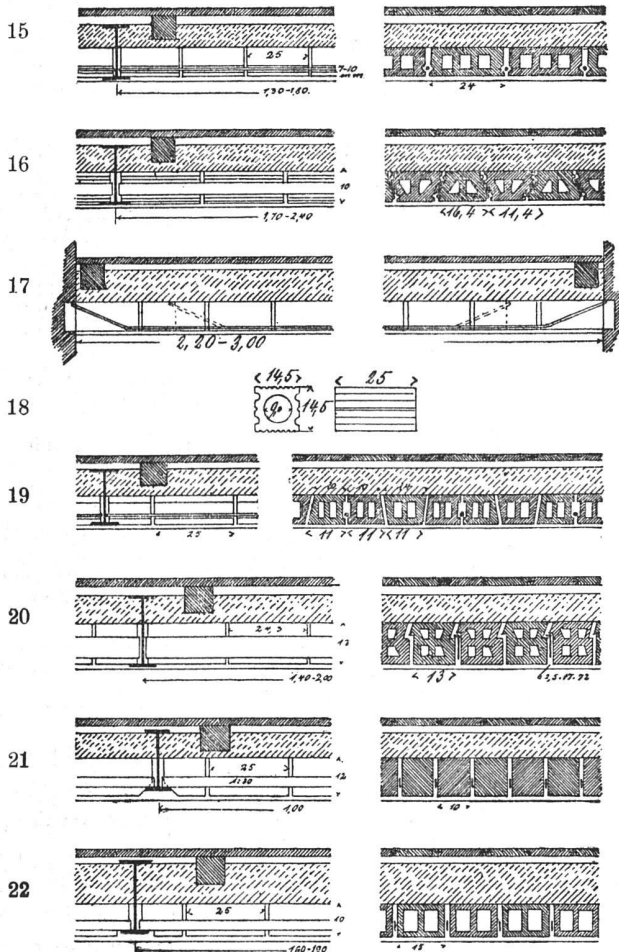
Neuere Steindeckenkonstruktionen.

Von Bauinspektor W e n d t.

(Schluß.)

Die Rutensteindecke von E z a r n i k o w & C o. (Abb. 15) hat Rundenisenarmierung, welche in Ruten an den Seitenflächen der Steine eingebettet ist.

Die Hohlsteindecke von J u l. D o n a t h (Abb. 16) besitzt S-förmig gebogene Eisenblecheinlagen. Die Form der Steine entspricht der in Abbildung 1 (Nr. V, S. 74) dargestellten Hohlsteindecke ohne Eiseneinlagen.



Abbildungen 15—22

Die E g g e r t - Decke mit abgestuften Eiseneinlagen (Abb. 17) besteht aus gewöhnlichen Vollsteinen mit Rundeniseneinlagen, welche in verschiedener Entfernung vom Auflager behufs günstiger Uebertragung der Zugspannungen auf die Deckensteine hochgebogen sind. Hierdurch wird auch der in der Nähe der Auflager hochgetretenden Rissbildung begegnet.

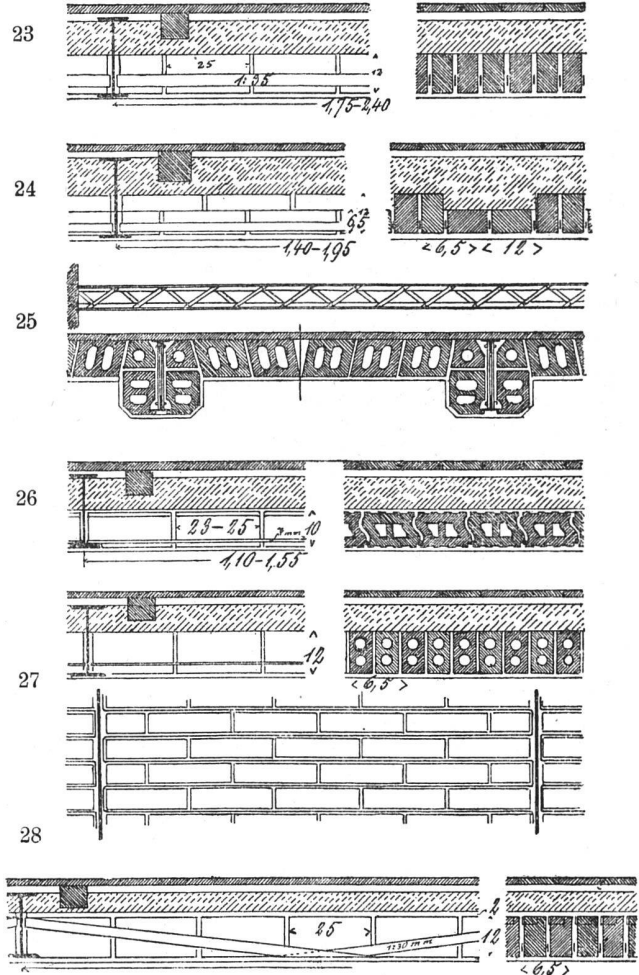
Die trägerlose Hohlsteindecke von F a b e r & W e s t p h a l wird aus Hohlsteinen von der in Abbildung 18 angegebenen Form hergestellt. Die Konstruktion ist dieselbe wie bei der Bremerdecke (vergl. Abb. 14, S. 74).

Die Ankerdübeldecke von H ö f c h e n & W e s t p h a l (Abb. 19) besteht aus denselben Formsteinen wie die Decke derselben Firma ohne Eiseneinlage, Abbildung 3 (S. 74). In die dübelartig erweiterten Mörtelfugen werden Rundenisen eingebettet.

Die Hohlsteindecke von H u n d r i e s e r (Abb. 20) weist Eiseneinlagen von ungleichschenkligen Winkleisen auf, welche in jede zweite Fuge eingebettet werden. Die Seitenflächen der Formsteine sind hakenförmig gestaltet. Mit dem Haken greifen sie über die Winkleisen.

Die verschiedenen Deckenkonstruktionen der Firma K l e i n e & S t a f f, die außerordentliche Verbreitung gefunden haben, sind auf Abbildungen 21—24 dargestellt. Abbildung 21 zeigt eine Schwemmsteindecke mit Bänderiseneinlagen, Abbildung 22 eine Hohlsteindecke mit Bänderiseneinlagen, Abbildung 23 eine Vollsteindecke für starke Belastungen, Abbildung 24 eine Decke aus flachverlegten Vollsteinen mit Verstärkungsrippen und Bänderiseneinlagen.

Die K o h l m e z b i n d e r mit anschließender Hohlsteindecke (Abb. 25) bestehen aus abgebundenen Gitterträgern, welche mit Hohlsteinen ummauert werden. Zwischen die Gitterträger spannt sich ein schiefelechtes Gewölbe aus Hohlsteinen mit schrägem Fugenschnitt. Durch die leicht gegitterten Träger kommen die vollwandigen L-Träger in Fortfall.



Abbildungen 23—28

Die K ö r t i n g s c h e H e r k u l e s f o r m s t e i n d e c k e mit Rundeniseneinlagen (Abb. 26) besteht aus Formsteinen mit S-förmigem Fugenschnitt, wie dieselbe Decke ohne Eiseneinlage Abb. 6 (S. 74).

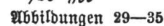
Die K o l u m b u s d e c k e von M a u c h e r (Abb. 27) weist Rundeniseneinlagen auf, welche in einem Zuge durch sämtliche Fugen hindurchgehen (siehe den Grundriß). Hierdurch soll eine sichere Uebertragung der Zugspannungen auf die Steinreihen gewährleistet werden.

Die Decken nach den R. O t t o s c h e n Patenten weisen Falzeiseneinlagen auf, d. h., die eingelegten schräg vom Auflager nach der Mitte zu laufenden Bänderisen sind in der Mitte umgefaltet. Ebenso sind die Enden der Bänderisen um die Steine umgebogen. Abbildung 28 zeigt eine Decke aus Vollsteinen, Abbildung 29 eine solche aus Hohlsteinen mit Falzeiseneinlagen.

Die Germania-Massivdecke von P o e t s c h (Abb. 30) besteht aus 1/2 m langen Lochsteinplatten, welche zwischen mit Beton gefüllte Hohlleisenträger eingespannt werden. Die Platten besitzen halbkreisförmige Ruten an den Fugenflächen, damit die Mörtelfuge hierdurch verstärkt wird.

Die Schürmannschen Decken (Abb. 35 und 36) weisen Buckelschienenanlagen auf. Die aus Flacheisen gestanzten Buckelschienen zeigen abwechselnd nach der einen und nach der anderen Seite eiförmige Buckel bzw. Höhlungen. Zwischen die Buckelschienen wer-

Die verschiedenen Formen der Vitoriaabede von Wilkens sind auf Abbildungen 38—40 dargestellt. Die Eisen verlaufen hier in Bogenform mit der konkaven Seite nach oben. In jede dritte Fuge werden außerdem noch Eisen eingelegt, deren konvexe Seite nach oben gekehrt ist. Abb. 38 zeigt eine Decke aus porösen Lochsteinen mit Runderneiseinlagen, Abb. 39 eine vollständige Lochsteindecke mit Runderneiseinlagen für größere Spannweiten, Abb. 40 eine Vollsteindecke mit Bänderneiseinlage für stärkere Belastungen.



Das Buch ist in sechs Abschnitte geteilt. Nach der namentlichen Aufzählung der Komitees, Mitglieder und Delegierten des Kongresses und nach einer Schilderung der Organisation, der Feierlichkeiten, Ausstellungen, Besichtigungen und Ausflüge folgen im IV. Teile die Protokolle der Verhandlungssitzungen und die Generalreferate zu den Themen: Regelung der staatlichen Kunstfleete, Rege-

Kongresse von der Ausdehnung der internationalen Architektenkongresse verlieren leicht an Bedeutung durch die ermüdende, verwirrende Fülle von Eindrücken und Anregungen, die den Teilnehmer bestürmen. Um so mehr ist eine so übersichtliche Zusammenstellung der Verhandlungen und Resolutionen zu begrüßen; denn sie ist am besten geeignet, die Tragweite einer persönlichen Aussprache der Fachgenossen aller europäischen Staaten darzutun und die wichtigen Ergebnisse der Beratungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Mit dieser verdienstvollen Arbeit des so überaus tätigen und umsichtigen Arbeitskomitees hat der Kongreß den seines wohlgeordneten Verlaufs würdigen Abschluß gefunden. W